

Der Geist, den Gott vom Himmel gibt 125 Jahre Neuapostolische Kirche in Leipzig

Der „Tag der offenen Tür“ am Samstag und der Gottesdienst am Sonntag, 22. September 2019, mit Apostel Jens Korbien erinnerten an die Gründung der ersten apostolischen Gemeinde in Leipzig vor 125 Jahren.

30.09.2019

Autor: Hans-Jürgen Poege

Fotos: Lutz Geyer

Quelle: Kirchenbezirk Leipzig



Passend zu diesem Jubiläum wählte der Apostel das Textwort aus Johannes 14,26: „**Der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.**“

„**Wir haben allen Grund uns zu freuen und sind Gott dankbar, dass die neuapostolischen Gemeinden in Leipzig sich in den 125 Jahren stets weiterentwickelt haben. Es ist ein schönes Empfinden, den Gottesdienst mit einem Halleluja zu beginnen**“, so der Apostel in Bezug auf das Lied der Sänger: „Dich, Gott loben wir“. Apostel Korbien bemerkte, dass wir in Zukunft nicht das 150-jährige Jubiläum erwarten, sondern wir warten auf die Wiederkunft Jesu Christi. Dafür ist der Heilige Geist der Garant der Erinnerung. Er hält die Verheißung der Wiederkunft schon viele hundert Jahre wach. So heißt es schon in dem Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel aus dem Jahre 381: „**Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der**

aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, allgemeine **und apostolische Kirche.**“

Wenn wir den Heiligen Geist anbeten, so erweist er sich als Tröster. Der Heilige Geist lehrt uns auf Grundlage der Heiligen Schrift durch die Apostel, welche immer unterwegs sind, um dem Willen Gottes zu erkennen. Er erinnert uns an die Lehre Jesu, seinen Tod, seine Auferstehung und seine Wiederkunft. Dies heißt für uns, daran zu glauben und danach zu handeln.

Bezirksältester Thomas Cramer erinnerte im Predigtbeitrag an die ersten Christen die durch den Heiligen Geist beständig blieben in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im **Brotbrechen und im Gebet. „So soll der Geist Gottes auch heute unser Regent sein.“**

In der Vorbereitung auf die Sündenvergebung erinnerte Apostel Korbien daran, dass der Heilige Geist immer gegenwärtig ist, auch bei den folgenden Sakramentsspendungen und Handlungen.

- So konnte der Apostel mit dem Heiligen Geist vier Seelen versiegeln.
- Die Aussonderung des Heiligen Abendmahls wird durch das Wirken des Heiligen Geistes erst möglich.
- Vor der Ordination von drei Diakonen rief der Apostel im Gebet den Heiligen Geist an.
- Und die Segensspendung für das Silberhochzeitspaar Geschwister Bischoff erfolgte im Namen des dreieinigen Gottes.

Der Gottesdienst wurde durch ein umfangreiches Musikprogramm und eine Simultanübersetzung für Hörgeschädigte ergänzt. Ein gemeinsames Schlusslied von Chor, Orchester und der versammelten Gemeinde beendete diesen ereignisreichen Festgottesdienst **mit den Worten: „Dein‘ Gnad und all Vermögen in uns reichlich vermehrt!“**





